Richter 6

Luther-Übersetzung von 1912

1 Und da die Kinder Israel übel taten vor dem HERRN, gab sie der HERR unter die Hand der Midianiter sieben Jahre.
2 Und da der Midianiter Hand zu stark ward über Israel, machten die Kinder Israel für sich Klüfte in den Gebirgen und
Höhlen und Festungen. **3** Und wenn Israel etwas säte, so kamen die Midianiter und Amalekiter und die aus dem
Morgenlande herauf über sie **4** und lagerten sich wider sie und verderbten das Gewächs auf dem Lande bis hinan gen
Gaza und ließen nichts übrig von Nahrung in Israel, weder Schafe noch Ochsen noch Esel. **5** Denn sie kamen herauf
mit ihrem Vieh und Hütten wie eine große Menge Heuschrecken, dass weder sie noch ihre Kamele zu zählen waren,
und fielen ins Land, dass sie es verderbten. **6** Also ward Israel sehr gering vor den Midianitern. Da schrieen die Kinder
Israel zu dem HERRN.

7 Als sie aber zu dem HERRN schrieen um der Midianiter willen, **8** sandte der HERR einen Propheten zu ihnen, der
sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe euch aus Ägypten geführt und aus dem Diensthause
gebracht **9** und habe euch errettet von der Ägypter Hand und von der Hand aller, die euch drängten, und habe sie vor
euch her ausgestoßen und ihr Land euch gegeben **10** und sprach zu euch: Ich bin der HERR, euer Gott; fürchtet nicht
der Amoriter Götter, in deren Lande ihr wohnet. Und ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht.

11 Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter eine Eiche zu Ophra, die war des Joas, des Abiesriters; und
sein Sohn Gideon drosch Weizen in der Kelter, dass er ihn bärge vor den Midianitern. **12** Da erschien ihm der Engel
des HERRN und sprach zu ihm: Der HERR mit dir, du streitbarer Held! **13** Gideon aber sprach zu ihm: Mein Herr, ist
der HERR mit uns, warum ist uns denn solches alles widerfahren? Und wo sind alle seine Wunder, die uns unsere
Väter erzählten und sprachen: Der HERR hat uns aus Ägypten geführt? Nun aber hat uns der HERR verlassen und
unter der Midianiter Hände gegeben. **14** Der HERR aber wandte sich zu ihm und sprach: Gehe hin in dieser deiner
Kraft; du sollst Israel erlösen aus der Midianiter Händen. Siehe, ich habe dich gesandt. **15** Er aber sprach zu ihm: Mein
Herr, womit soll ich Israel erlösen? Siehe, meine Freundschaft ist die geringste in Manasse, und ich bin der Kleinste in
meines Vaters Hause. **16** Der HERR aber sprach zu ihm: Ich will mit dir sein, dass du die Midianiter schlagen sollst wie
einen einzelnen Mann. **17** Er aber sprach zu ihm: Habe ich Gnade vor dir gefunden, so mache mir doch ein Zeichen,
dass du es seist, der mit mir redet; **18** weiche nicht, bis ich zu dir komme und bringe mein Speisopfer und es vor dir
hinlege. Er sprach: Ich will bleiben bis dass du wiederkommst. **19** Und Gideon kam und richtete zu ein Ziegenböcklein
und ein Epha ungesäuerten Mehls und legte das Fleisch in einen Korb und tat die Brühe in einen Topf und brachte es
zu ihm heraus unter die Eiche und trat herzu. **20** Aber der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und das
Ungesäuerte und lege es hin auf den Fels, der hier ist, und gieß die Brühe aus. Und er tat also. **21** Da reckte der Engel
des HERRN den Stecken aus, den er in der Hand hatte, und rührte mit der Spitze das Fleisch und das Ungesäuerte
an. Und das Feuer fuhr aus dem Fels und verzehrte das Fleisch und das Ungesäuerte. Und der Engel des HERRN
verschwand aus seinen Augen. **22** Da nun Gideon sah, dass es der Engel des HERRN war, sprach er: Ach Herr
HERR! habe ich also den Engel des HERRN von Angesicht gesehen? **23** Aber der HERR sprach zu ihm: Friede sei
mit dir! Fürchte dich nicht; du wirst nicht sterben. **24** Da baute Gideon daselbst dem HERRN einen Altar und hieß ihn:
Der HERR ist der Friede. Der steht noch bis auf den heutigen Tag zu Ophra, der Stadt der Abiesriter.

25 Und in derselben Nacht sprach der HERR zu ihm: Nimm einen Farren unter den Ochsen, die deines Vaters sind,
und einen anderen Farren, der siebenjährig ist, und zerbrich den Altar Baals, der deines Vaters ist, und haue ab das
Ascherabild, das dabeisteht, **26** und baue dem HERRN, deinem Gott, oben auf der Höhe dieses Felsens einen Altar
und rüste ihn zu und nimm den anderen Farren und opfere ein Brandopfer mit dem Holz des Ascherabildes, das du
abgehauen hast. **27** Da nahm Gideon zehn Männer aus seinen Knechten und tat, wie ihm der HERR gesagt hatte.

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de

Aber er fürchtete sich, solches zu tun des Tages, vor seines Vaters Haus und den Leuten in der Stadt, und tat's bei der Nacht. **28** Da nun die Leute in der Stadt des Morgens früh aufstanden, siehe, da war der Altar Baals zerbrochen und das Ascherabild dabei abgehauen und der andere Farre ein Brandopfer auf dem Altar, der gebaut war. **29** Und einer sprach zu dem anderen: Wer hat das getan? Und da sie suchten und nachfragten, ward gesagt: Gideon, der Sohn des Joas, hat das getan. **30** Da sprachen die Leute der Stadt zu Joas: Gib deinen Sohn heraus; er muss sterben, dass er den Altar Baals zerbrochen und das Ascherabild dabei abgehauen hat. **31** Joas aber sprach zu allen, die bei ihm standen: Wollt ihr um Baal hadern? Wollt ihr ihm helfen? Wer um ihn hadert, der soll dieses Morgens sterben. Ist er Gott, so rechte er um sich selbst, dass sein Altar zerbrochen ist. **32** Von dem Tag an hieß man ihn Jerubbaal und sprach: Baal rechte mit ihm, dass er seinen Altar zerbrochen hat.

33 Da nun alle Midianiter und Amalekiter und die aus dem Morgenland sich zuhauf versammelt hatten und zogen herüber und lagerten sich im Grunde Jesreel, **34** erfüllte der Geist des HERRN den Gideon; und er ließ die Posaune blasen und rief die Abiesriter, dass sie ihm folgten, **35** und sandte Botschaft zu ganz Manasse und rief sie an, dass sie ihm auch nachfolgten. Er sandte auch Botschaft zu Asser und Sebulon und Naphthali; die kamen herauf, ihm entgegen. **36** Und Gideon sprach zu Gott: Willst du Israel durch meine Hand erlösen, wie du geredet hast, **37** so will ich ein Fell mit der Wolle auf die Tenne legen. Wird der Tau auf dem Fell allein sein und die ganze Erde umher trocken, so will ich merken, dass du Israel erlösen wirst durch meine Hand, wie du geredet hast. **38** Und es geschah also. Und da er des anderen Morgens früh aufstand, drückte er den Tau aus vom Fell und füllte eine Schale voll des Wassers. **39** Und Gideon sprach zu Gott: Dein Zorn ergrimme nicht wider mich, dass ich noch einmal rede. Ich will's nur noch einmal versuchen mit dem Fell. Es sei allein auf dem Fell trocken und Tau auf der ganzen Erde. **40** Und Gott tat also dieselbe Nacht, dass es trocken war allein auf dem Fell und Tau auf der ganzen Erde.

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de